

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 6

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. Mai 1894.

Wochenspruch: Wir hoffen immer — und in allen Dingen
ist hoffen besser als verzweifeln.

Schweizer. Gewerbeverein.

(Offizielle Mitteil. d. Sekretariats.)

In der Centralvorstands-
Sitzung vom 30. April in Zürich,
an welcher das schweizer. In-
dustriedepartement durch Herrn
Dr. Kaufmann vertreten war,
wurde nach Erledigung verschie-
dener Vereinsgeschäfte als Zeitpunkt der Delegiertenversammlung
in Herisau der 7./8. Juli bestimmt und die Traktanden-
liste festgesetzt. Als Haupttraktanden sind außer den ge-
schäftlichen in Aussicht genommen ein Referat des Herrn
Nationalrat Wild in St. Gallen über die Förderung der
Berufslehre beim Meister und ein Referat des Herrn Meili,
Redaktor der „Schweizer. Schuhmacherzeitung“, über den
Befähigungsnachweis im Handwerk. Hierzu kommen die An-
träge des Centralvorstandes und des Gewerbevereins Basel
betr. Statutenrevision. Vorort und Centralvorstand sind neu
zu wählen. — Das Programm für die zweite schweizerische
Ausstellung prämiierter Lehrlingsarbeiten wurde nach den
Anträgen der Central-Prüfungskommission festgesetzt. Diese
Ausstellung wird als III. Abteilung in der Gruppe XVIII
der Landesaussstellung in Genf 1896 (Berufliches Bildungs-
wesen) eingereiht werden. Sie bezweckt, eine vergleichende
Uebersicht über den Stand und die Organisation des Lehr-
lingsprüfungswesens in der Schweiz zu gewinnen und für
diese Institution selbst Propaganda, speziell in der romanti-
schen Schweiz zu machen. Sämtliche Prüfungskreise, welche

auf die Unterstützung des Bundes, bezw. des Schweizer.
Gewerbevereins Anspruch machen, sind zur Besichtigung der
Ausstellung verpflichtet. — Um die Vereinspublikationen auch
den französisch sprechenden Gewerbetreibenden zugänglich zu
machen, wird dem in Freiburg erscheinenden „Artisan“ eine
regelmäßige Entschädigung für Uebersetzungskosten unter be-
stimmten Bedingungen zugesprochen. — In Bezug auf die
Frage: was soll nach Bewerfung von Art. 34^{ter} der Bun-
desverfassung geschehen? wurde nach einleitendem Referate
des Hrn. Scheidegger von Bern einstimmig erkannt, die Be-
strebungen für Erlangung eines schweizerischen Gewerbege-
setzes seien unablässig fortzusetzen, ohne damit die in meh-
reren Kantonen angeregte kantonale Gewerbegesetzgebung
irgendwie aufhalten zu wollen, da es in mancher Richtung
schwierig sein dürfte, für die mannigfaltigen Verhältnisse im
Gewerbewesen eine allen lokalen und beruflichen Bedürfnissen
entsprechende gesetzliche Regelung auf eidgenössischem Boden
zu finden. Es wird demnach für zweckmässig befunden, vor-
erst diejenigen Fragen aufzugreifen, in welchen am ehesten
eine Einigung der Gewerbetreibenden geboten ist. Der
Centralvorstand hat sich in Beziehung auf das Vorgehen
geeinigt und hofft, trotz der Schwierigkeiten, mit welchen die
Entsprechung der vielfachen Wünsche und Postulate verbun-
den ist, in Bälde Vorschläge machen zu können.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein Langnau. Die ge-
plante Vereinigung der Handwerker zu einem Handwerker-